

Protokoll der Brennesselsitzung vom 02.11.2017

Anwesend sind: Marliese Gierveld-Törkel, Rixta Buschmann, Anja Werner, Tabea Sadina-Lichtenstein, Angelika Bredfeldt, Uli Hollmann, Christa Pahls-Korzonnek

TOP 1: Fortbildung 15.11.2017 Sexuelle Übergriffe/Grenzverletzungen unter/auf junge(n) Flüchtlinge (n)

Die Fortbildung zum obigen Thema. findet am 15.11.2017 in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr in der Alten Schmiede statt. Rixta kümmert sich um den Schlüssel und kauft Wasser und Saft, für das leibliche Wohl sorgt Sabine (Danke an Beide). Christa holt den Referenten ggf. vom Bahnhof ab (evtl. reist er mit PKW an).

Bisher sind 15 Anmeldungen eingegangen, die Fortbildung soll nicht weiter extern beworben werden, Angelika spricht noch 2 befreundete Schulsozialarbeiterinnen an, Christa spricht Anne Fromhage an (Schulsozialarbeiterin BBS Lönsweg). Um das Thema breiter zu diskutieren, könnte Brennessel im nächsten Jahr evtl. eine größere Veranstaltung organisieren.

Christa hat die Themenwünsche der Angemeldeten in Themenbereiche zusammengefasst und an den Referenten geschickt:

Rollenverständnis

- Kann ich als Frau überhaupt mit jungen Männern arbeiten (insbesondere zum Thema Grenzverletzungen)?
- Welche Vorstellungen (Vorurteile) habe ich als Frau gegenüber Männern aus „Machokulturen“, wie erkenne ich meine eigenen Vorteile, was muss ich über das Rollenverständnis wissen (in Celle sind vorwiegend männliche Jugendliche aus Nordafrika, Syrien und dem Iran)?
- Finde ich als Frau überhaupt Gehör, werde ich ernst genommen?
- Ist die Gleichberechtigung von Frauen und Männern aus den Krisengebieten hier bei uns überhaupt möglich oder eher Utopie?
- Sind u.U. auch Dolmetscher mit unserem Rollenverständnis überfordert?

Sexualität

- Findet Aufklärung in den Ländern statt? Wie stark wird das Thema u. U. tabuisiert?
- Gibt es eine Sprache für Sexualität und damit auch für Grenzverletzungen / Missbrauch?
- Führt die Sozialisierung zu mehr Gewaltbereitschaft bzw. mehr Duldung von Gewalt in Bezug auf die eigene Person?
- Ist die Gefahr, Opfer von sexuellen Übergriffen zu werden, größer als bei deutschen Kindern?

Schutzkonzepte

- Wie können wir als Verein der Gefährdung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen kurzfristig (und langfristig) entgegenwirken? Was kann Brennessel zur Prävention beitragen?
- Sind die Fachkräfte in den Aufnahme- und Betreuungseinrichtungen zum Thema sexueller Missbrauch geschult ?
- Gibt es Therapeuten in unserem Bereich, die mit betroffenen Kindern/Jugendlichen arbeiten?

Elterngespräche

- Wie können Eltern bei Verdacht einbezogen werden (z.B. im Kitabereich)?
- Ist eine Elternarbeit überhaupt möglich?

2. Sprechstunde /Neuer Schrank für den Verein

Marliese berichtet, dass das Vereinstelefon gut frequentiert ist. Im Büro der Alten Molkerei sind die Aufzeichnungen/Notizen im Brennessel-Ordner bisher „öffentlich“ einsehbar, aus Datenschutzgründen muss dringend ein verschließbarer Schrank angeschafft werden. Uli kümmert sich darum.

3. Flyer

Die Flyer des Vereins sollen gesichtet werden, Adressen müssten geändert werden. Evtl. ist ein Neudruck notwendig?

4. Das niedersächsische Band Kompendium (Spende von Mathias Blazek)

Marliese weist nochmals darauf hin, dass es eine Anfrage gab. Im Internet ist dieses Heft auf unserer Seite noch angegeben und muss entfernt werden. Absprache für Anfragen: „Das Werk ist vergriffen“...

5. Modellprojekt Best – Beraten und Stärken

Am bundesweiten Modellprojekt zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexueller Gewalt wird der Sprachheilkindergarten teilnehmen. Angelika war zu einer Fortbildung von Violetta, die Prävention in diesem Bereich soll durch Konzeptentwicklungen Vorrang erhalten. Die bisher vorhandenen Materialien sollen für die Zielgruppe angepasst werden (z.B. die Kiste mit Materialien „Echte Schätze“ des Vereins Petze).

Zu dieser Thematik könnte Brennessel vor Ort eine Fortbildung für Fachkräfte initiieren, da unserer Erfahrung nach in den betreffenden Institutionen (Lobetal, Lebenshilfe) wenig Fachlichkeit vorhanden ist. und kaum Präventionsarbeit erfolgt.

6. Verschiedenes

- Anja war im KESS zum Thema „Sexuelle Entwicklung U 3“
- Christa fragt bei den Lions nach wegen der Waffelbackaktion. Wir würden uns wie im Vorjahr mit gebackenen (gekauften) Keksen beteiligen und gern auf die aktive Unterstützung auf dem Weihnachtsmarkt „verzichten“.

Aufgrund des Workshops am 15.11. findet das nächste Treffen erst im neuen Jahr statt: Donnerstag, den 18.01.2018 um 12.00 Uhr im Haus der Familie.